Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 32

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stadt unterstützen das Unternehmen mit jährlichen Subventionen.

Nationalen Charakter hat die Schweizer Mustermesse hinsichtlich der Beschickung; das vertretene Angebot ist schweizerisch. In Bezug auf den Besuch ist die Schweizer Mustermesse aber auch von internationaler Bedeutung. Vor allem im eigenen Lande, aber auch über die Grenzen hinaus gilt es für die Messe, bestehende Geschäftsverbindungen zu erweitern und neue Beziehungen anzubahnen. Im besondern hat sich die Schweizer Mustermesse auch die Aufgabe gestellt, die Qualität schweizerischer Arbeit zu fördern.

Für die Beteiligung an der Messe kommen vor allem Fabrikanten und Handwerker mit ihren selbst erstellten Erzeugnissen in Betracht. Außerdem werden unter gewissen Bedingungen auch Großisten, Vertreter und Agenten zur Messe zugelassen. Ausschließliche Detailgeschäfte haben als Aussteller keinen Zutritt. Es wird strenge darauf geachtet, daß nur Schweizer Waren ausgestellt werden und nur Bestellungen auf Schweizer Waren entgegengenommen werden. Zu diesem Zwecke bestehen besondere Kontrollkommissionen, die mit der Messedirektion zusammenarbeiten.

Die gleichartigen Warengattungen werden in übersichtlicher Weise in Gruppen vereinigt. Für die Messe 1934 sind folgende Gruppen vorgesehen: 1. Chemie u. Pharmazie; 2. Hausbedarfsartikel; 3. Wohnungseinrichtungen; 4. Musikinstrumente; 5. Sportartikel und Spielwaren; 6. Kunstgewerbe, Keramik; 7. Uhren, Bijouterie und Silberwaren; 8. Bureau-, Geschäfts- und Ladeneinrichtungen; 9. Papier und Papierfabrikate, Lehrmittel; 10. Werbung, Graphik, Verlagswesen; 11. Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung; 12. Schuhe und Lederwaren; 13. Technische Bedarfsartikel; 14. Erfindungen und Patente; 15. Feinmechanik, Instrumente und Apparate; 16. Elektrizitätsindustrie; 17. Gasapparate, Heizung, sanitäre Anlagen; 18. Maschinen und Werkzeuge; 19. Transportmittel; 20. Urprodukte und Baumaterialien; 21. Diverses.

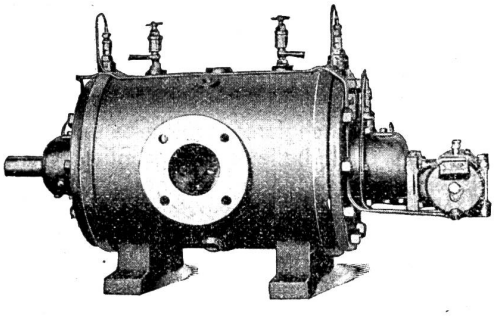
Als besondere Fachmessen werden im Rahmen der Schweizer Mustermesse 1934 veranstaltet die Uhrenmesse, die Baumesse, die Möbelmesse, die Bureaubedarfsmesse. Ferner wird die Messe auch wieder eine besondere Gruppe „Werbung für den Fremdenverkehr" aufweisen.

Ergebnis der Bieler Woche. Der erste Versuch der Bieler Woche hat allgemein befriedigt. Nicht nur ist die Zahl der Besucher mit 30,000 ganz bedeutend über den Voranschlag hinausgegangen; auch geschäftlich zeigt sich ein Erfolg, wie man aus Kreisen von Ausstellern hört. So hat beispielsweise die Fabrik Huguenin für ihre schmucken und praktischen Metallmöbel Aufträge erhalten, die auf Monate hinaus Arbeit bringen, was auf den Winteranfang doppelt erfreulich ist. Es zeigt sich da, daß ein neueingeführter Industriezweig seinen Weg macht, und es mag das auch andere ermutigen, neue Wege zur wirtschaftlichen Besserung zu suchen. Es ist das durchaus nicht leicht und bedarf ja nicht nur eines geschäftlichen Wagemuts, sondern auch bedeutender finanzieller Opfer. Angesichts der schwierigen Lage jedoch, in der sich die Uhrenindustrie befindet, und der schwachen Hoffnung auf eine Besserung in absehbarer Zeit ist es dringend geboten, neue Wege zu suchen. Wenn die Bieler Woche auch hiezu etwas stimulierend gewirkt hat, dann hat sie ihren Zweck ganz und voll erreicht. Gerade in wirtschaftlich schweren Zeiten gilt es ja, alle Kräfte aufzuraffen und durch planmäßige und zielkräftige Versuche auf neuen Gebieten das Terrain wieder zu gewinnen, das der Uhrenindustrie verlorengegangen ist.

Holz-Marktberichte.

Die Holzeinfuhr der Schweiz hält sich verhältnismäßig stabil. So wurden z. B. im September 1933 insgesamt 9641 t Schnittmaterial aller Art eingeführt gegen 8840 im August d. J. und 9746 t im September 1932. Bei Rundholz ist allerdings ein starker Abfall der Einfuhrziffern zu bemerken, so sind im September 1933 nur 13,176 t importiert worden, gegen 14,171 im August und 17,587 t im September 1932.

An Preisen seien einige Notierungen der Züricher Holzbörse angeführt. Rundholz: Fichtenlangholz österreichischer Provenienz, unverzollt Grenze Fr. 29, Föhrenrundholz, unverzollt Basel Fr. 76, Tannenstammholz, unverzollt Grenze Fr. 29, Ahornklötze ab Thurgau Fr. 130, Ski-Esche Fr. 170. Schnittmaterial: Bauholz nach Liste ab Zürich Fr. 62, Doppelhobler, verzollt Ostgrenze Fr. 93, Parallelbretter ab Neuenburg Fr. 60, R- und HR-Ware österreichische, verzollt



Rotations-Kompressoren
Vakuumpumpen und Gebläse
System „WITTIG"
Stationäre und fahrbare Anlagen für sämtliche Industriezweige
Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt und kostenlose Offerte
GRABER & WENING, MASCHINENFABRIK, NEFTENBACH
1800 3

Buchs-St. Margrethen Fr. 95, Föhrenklotzbretter polnisch, unverzollt Grenze Fr. 79, österreichisch, verzollt St. Margrethen-Buchs Fr. 95, Buchenbretter ab Bern Fr. 140.

Totentafel.

+ **Alfred Gantner, Architekt in Baden** (Aarg.), starb am 30. Oktober.

+ **Jakob Knellwolf, Küfermeister in Herisau** (Appenzell), starb am 31. Oktober im 80. Altersjahr.

+ **Georg Bullinger-Oswald, Schlossermeister in St. Gallen,** starb am 1. November im 68. Altersjahr.

+ **Hans Hadorn, Dachdeckermeister in Biel,** starb am 1. November im 41. Altersjahr.

+ **Jakob Meili, Malermeister in Hedingen** (Zürich), starb am 2. November im 71. Altersjahr.

+ **Ulrich Maurer-Oggenfuß, alt Pflästerermeiser in Zürich-Albisrieden,** starb am 6. November im 85. Altersjahr.

Verschiedenes.

Die Lage im Baugewerbe. Auf die Gestaltung des Arbeitsmarktes hat die Beschäftigung im Baugewerbe einen entscheidenden Einfluß. Die Tatsache, daß zur Zeit im Baugewerbe rund 9300 Arbeitslose gezählt werden, zeigt, daß sich die Krise auch hier bemerkbar macht, jedoch in einem Ausmaß, das zur Zeit zu keinem Bedenken Anlaß gibt. Im Vergleich zum Vorjahr ist eher eine günstige Entwicklung der Arbeitsmarktlage im Baugewerbe festzustellen, was vor allem an die in verschiedenen Gegenden immer noch rege Bautätigkeit, dann aber auch auf die zielbewußte Regelung der Ein- und Ausreise von ausländischen Saisonarbeitern zurückzuführen ist.

Erschwerung der Rundholzausfuhr in die Schweiz. Nach einer aus Bern in Wien eingelangten Meldung soll das Schweizerische Landwirtschaftsdepartement die Schweizer Sägebesitzer angewiesen haben, das ausländische Rundholz, das auf Schweizer Sägen verschnitten wird, nicht mehr direkt von den ausländischen Produzenten, sondern nur im Wege über die Schweizer Importeure zu beziehen. Durch die Einschaltung dieser Zwischenstellen tritt neben die Qualitätskontrolle bei der Einfuhr von Schnittholz eine Erschwerung für die Ausfuhr von Rohholz nach der Schweiz. -r-

Österreichisch-schweizerische Holzverhandlungen. Aus Wien wird uns gemeldet: Zwischen Österreich und der Schweiz sind Wirtschaftsverhandlungen in Gang gekommen, die sich im besonderen auch um die Erlangung von Einfuhrerleichterungen in die Schweiz drehen. Von der eidgenössischen Bundesregierung wird eine Milderung der Qualitätskontrolle verlangt, die den österreichischen Schnittholzimport behindert. Im Hinblick auf den schweizerisch-polnischen Zollkonflikt erwarten österreichische Holzkreise eine Ausweitung ihrer Absatzmöglichkeiten in der Schweiz. E. W.

PAUL RITTER, ZÜRICH 1 SPIEGELGASSE 22

CLICHÉS ALLER ART
GALVANOS UND STEREOTYPEN
TELEPHON 21.963
Mässige Preise und prompte Bedienung
CLICHÉS RITTER 1400

INCA-Beschläge.

Das Beschläge spielt beim Bauen eine nicht unwesentliche Rolle. Im Grunde ist dies verständlich, ganz besonders, wenn man bedenkt, wieviel Beschläge-Teile an exponierten gut sichtbaren Stellen angebracht werden. Es gilt dies zur Hauptsache für Türdrücker, Cremonen und Rudergriffe für Fenster, dann für Handgriffe und Knöpfe, die den verschiedensten Verwendungszwecken dienen.

Die heutigen, allgemein sachlich und streng gehaltenen Bauformen verlangen, daß auch die Beschläge eine gewisse Objektivität bewahren. Der Beschläge-Fabrikant hat sich also bei der Herstellung nach diesem Grundsatz zu richten. Nur eine formvollendete und erstklassige Ausführung kann deshalb für alle Fälle genügen.

In Würdigung dieser Tatsachen hat sich die Injecta A.-G., Spritzgußwerke und Apparatefabrik in Teufenthal, nach längeren Untersuchungen vor drei Jahren entschlossen, die Fabrikation von Beschlägen aufzunehmen. Die Herstellung dieser Spezialartikel erfolgt nach den modernen Spritzguß-Verfahren, wobei zum Gießen nicht mehr Sandformen, sondern sogenannte Dauerformen aus Stahl, verwendet werden. Diese Werkzeuge sind sehr genau gearbeitet und erlauben die Anfertigung von vielen 1000 Stücken in derselben Form, ohne daß irgendwelche maßlichen Veränderungen eintreten. Als Material für diese Beschläge dient eine in den Vereinigten Staaten seit über 10 Jahren erprobte Spezial-Legierung. Dieselbe ist, um Verwechslungen vorzubeugen, mit dem Namen INCA RZ 30, bezeichnet. Die Basis dieses Materials besteht aus hochwertigem Zink, Zusätze anderer veredelnder Metalle ergeben Festigkeitswerte, die sehr reichlich sind und die dem Messing nicht nachstehen.

Ein wesentlicher Punkt bei den Beschlägen ist die Oberflächen-Behandlung. Größtenteils werden dieselben hochglanz vernickelt, zu einem kleineren Teil verchromt. In letzter Zeit finden auch matt vernickelte Beschläge vermehrten Absatz, es soll aber hier genannt werden, daß hochglanz vernickelte und polierte Ausführung das Dauerhafteste repräsentiert.

Da bisher diese Beschläge in größeren Quantitäten aus dem Ausland bezogen worden sind, bedeutet die Aufnahme der Erzeugung derselben im Inland durch ein weiteres Unternehmen wirtschaftlich eine begrüßenswerte Neuerung. Es finden dadurch wiederum eine größere Anzahl Arbeitskräfte Verdienst und die Unabhängigkeit vom Ausland wird dadurch gesichert. — Es sollten sich Architekten und Eisenhändler zur Pflicht machen, wenn immer möglich den inländischen Fabrikaten den Vorzug zu geben, ganz besonders im Hinblick darauf, daß die Ausführung derselben eine sehr soignierte ist und die Preise günstig sich zeigen.